

Vorlage	Vorlage-Nr:	V 2007/048
	Status:	öffentlich
TOP:	AZ:	
	Datum:	21.03.2007
Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben		
Beteiligte Fachbereiche:	Finanzen und Controlling	
Verfasser/in:	Schroer, Alfons	
Beratungsfolge:	Sitzungsdatum	Gremium
	28.03.2007	Rat der Stadt Borken

Erläuterung:

- A) Haushaltsstelle 56100.94000 Bau der Mergelsberg-Sporthalle
- B) Haushaltsstelle 56000.94010 Neubau des Umkleidegebäudes des FC Marbeck

Zu a)

Im März 2004 ist die Mergelsberg-Sporthalle eröffnet worden. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 3,7 Mio. Euro.

Zum Jahreswechsel 2003/2004 ist im Rahmen der Baumaßnahme noch ein Haushaltsrest in Höhe von 931.129,11 Euro für zu zahlende Rechnungen zur Übertragung angemeldet worden. Erfahrungsgemäß dauerte die Bildung desselben etwa bis Februar/März des neuen Jahres.

Damit die Firmen in dieser Zeitspanne nicht auf die Bezahlung der Rechnungen warten müssen, wurde die Auszahlung –wie in den Jahren vorher auch- über das Sachbuch (der Stadtkasse) abgewickelt. Die haushaltstechnische Abwicklung wird dann nachgeholt, sobald der Haushaltsrest übertragen und damit als Ausgabeermächtigung freigegeben worden ist.

Letzteres ist im vorliegenden Fall beim Bau der Mergelsberg-Sporthalle in drei Fällen unterblieben.

Ein Ausgleich über 62.500,00 Euro ist vorzunehmen. Auf der Haushaltsstelle 56100.94000 sind keine Mittel mehr vorhanden.

Deckungsvorschlag:

Mehreinnahmen aus Gewerbesteuer, Haushaltsstelle 90000.00300

(Hinweis: Das Verfahren zur Abwicklung der Haushaltsreste wurde zwischenzeitlich optimiert; eine Inanspruchnahme des Sachbuches ist damit weitgehend nicht mehr erforderlich.)

Zu b)

Beim Neubau des Umkleidegebäudes des FC Marbeck ist der Haushaltsansatz, 56000.94010, rechnerisch „geschätzt“ worden.

Nach Abschluss der Ausführungsplanung einschl. der Sanierung des Restgebäudes (Schulungsraum) zeigten die anschließenden Ausschreibungsergebnisse, dass der Ansatz nicht auskömmlich war.

Wir haben daraufhin in der weiteren Planung und Umsetzung Anpassungen vorgenommen, Einsparpotenzial versucht in den Folgegewerken zu generieren und gleichzeitig mit dem Verein eine Erhöhung des Eigenleistungsanteils vereinbart. Der Standard bei Sicherheit und Haustechnik sollte jedoch mit Blick auf die jahrzehntelang folgenden Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten hoch gehalten werden.

Die dennoch notwendigen Mehrausgaben waren begründet und wurden sukzessive durch den Kämmerer im Rahmen seiner Zuständigkeit bereitgestellt.

Nach Vorlage und Prüfung der letzten Schlussrechnungen zeigt sich allerdings, dass letztlich sein Zuständigkeitsbereich um 16.500,00 Euro bei einer Überschreitung von insgesamt 66.500,00 Euro überschritten wird.

Deckungsvorschlag:

Mehreinnahmen aus Gewerbesteuer, Haushaltsstelle 90000.00300

(Hinweis: Für die Umkleidegebäude in Weseke 2006 und Burlo 2007 wurden die Kostenschätzungen erfahrungsgemäß entsprechend angepasst.)

Beschlussvorschlag:

Bei den Haushaltsstellen 56100.94000 und 56000.94010 werden überplanmäßig Mittel in Höhe von 62.500,00 Euro und 66.500,00 Euro bereitgestellt.

Die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen bei den Haushaltsstelle 90000.00300, Einnahmen aus Gewerbesteuer